

## Super Tarifvertrag für Eschmann Stahl

Mit dem erfolgreichen Abschluss der seit Winter 2016 laufenden Haustarifverhandlungen sind die 225 Beschäftigten von Eschmann Stahl in Reichshof-Wehrnath ein ganzes Stück näher an die Flächentarifverträge herangerückt: Erstmals wurde ein Urlaubsgeld von 60 Prozent, eine Sonderzahlung beziehungsweise 13. Monatslohn beziehungsweise 13. Monatslohn einkommen von 50 Prozent, die Übernahme der Auszubildenden und die weiteren Inhalte des TV Beschlusses vereinbart. Außerdem wurden der Schutz für Ältere und Leistungsgeminderte sowie die Zuschläge verbessert. Auch Alterszeit ist ab sofort möglich. »Der Bonus von 300 Euro für Gewerkschaftsmitglieder im Oktober rundet dieses Ergebnis noch positiv ab«, freuen sich IG Metall-Verhandlungsführer Norbert Lenski und Betriebsratsvorsitzender Marc Kanterkeit, der ebenfalls der Verhandlungskommission angehörte.



### TERMINE

- 2. Juni: Freigestellten-Runde
- 10. Juni: Bezirks- und Arbeitszeitkonferenz NRW
- 12. Juni: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 16. Juni: Brückentag (Büro geschlossen)
- 27. Juni: Nebenstelle Südkreis
- 29. Juni: Ortsvorstand
- 29. Juni: Delegiertenversammlung

## Klare Kante gegen rechts

### IG Metall Oberberg lud zum politischen Maiempfang ein.

Zum ersten Mal hatte die IG Metall in diesem Jahr am Tag der Arbeit zu einem Empfang auf dem Platz hinter dem Gewerkschaftshaus eingeladen. Auf einen Demonstrationzug durch die Stadt wurde bewusst verzichtet. Einhelliges Urteil der rund 280 Teilnehmer: idealer Ort, ideale Bedingungen – wenn man vom Wetter ab sieht.

Bekenntnis zur Tradition. Seit vier Jahren wird die oberbergische Veranstaltung zum 1. Mai ausschließlich von der IG Metall und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft organisiert. Der DGB ruft dagegen zu den zentralen Kundgebungen in Köln und anderen Großstädten auf. »Da unseren älteren Kolleginnen und Kollegen diese Wege zu weit sind, wir aber nicht mit den Traditionen brechen wollen, werden wir als IG Metall auch weiterhin unsere Maifeier im Oberbergischen veranstalten«, erklärte der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel dazu. Zum



Schutz unter Schirmen: Trotz miesen Wetters war der Maiempfang der IG Metall in Gummersbach gut besucht.

Auftakt hatte er – gerade in Zeiten des Wandels – jeder Form von Neoliberalismus und rechtem Gedankengut eine klare Absage erteilt. Die Menschen wollten sich auf soziale Gerechtigkeit und Solidarität verlassen können, denn: »Wenn jeder an sich denkt, ist noch nicht an alle gedacht.« Für Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak war diese Veranstaltung eine Premiere: Er hielt zum ersten Mal die Maiansprache. In kurzweiliger Form

stellte er sich gegen Fremdenfeindlichkeit und forderte mehr soziale Gerechtigkeit. Sein Fazit: »Die Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen arm und reich, zwischen oben und unten.« In den Gesprächen der Teilnehmer nahmen neben Themen aus den Betrieben vor allem die Wahlen zum Landtag und Bundestag breiten Raum ein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Spenden für Speisen und Getränke gingen an die Tafel Oberberg.



## Zehn Kandidaten im Kreuzverhör

»Wenn ich gewählt werde, dann werde ich ...« – Jeweils zwei Minuten Zeit hatten die zehn Landtagskandidaten, die der Einladung der IG Metall in die Halle 32 gefolgt waren, um diesen Satz zu vervollständigen. Kostenfreie Bildung, kleinere Schulklassen, mehr Lehrer, kostenloser Nahverkehr, Digitalisierung, Soli-

Abschaffung, bessere Straßen, bezahlbarer Wohnraum, mehr BaföG Der Wunschzettel, der sich aus den Antworten ergab, war umfangreich. Beiträge lieferten Regina Billstein (SPD), Peter Biesenbach (CDU), Uwe Söhnchen (Grüne), Anette Pizzato (FDP), Knut Schumann (Piraten) und Georg Hewald (Linke) für

den Wahlkreis Oberberg Nord. Für Oberberg Süd waren Aswin Parkuntharan (SPD), Dominik Seitz (FDP), Reinhard Birker (Piraten) und Ingeborg Mohr-Simeonidis (Linke) beteiligt. Bodo Löttgen (CDU) und Jürgen Körber (Grüne) hatten sich entschuldigt.

Wo die Unterschiede zwischen den sechs verschiedenen Parteiprogrammen lagen, versuchte Moderator Bernd Vorländer in der anschließenden Podiumsdiskussion herauszufinden. Die dreistündige Veranstaltung endete mit dem Appell an alle, auch tatsächlich zur Wahl zu gehen. »Nach den Sommerferien werden wir dieses Format mit den Kandidaten zur Bundestagswahl erneut auflegen«, kündigte Erster Bevollmächtigter Werner Kusel an.



Zehn Landtagskandidaten aus sechs Parteien erläuterten auf Einladung der IG Metall in der Halle 32 ihre politischen Ziele.